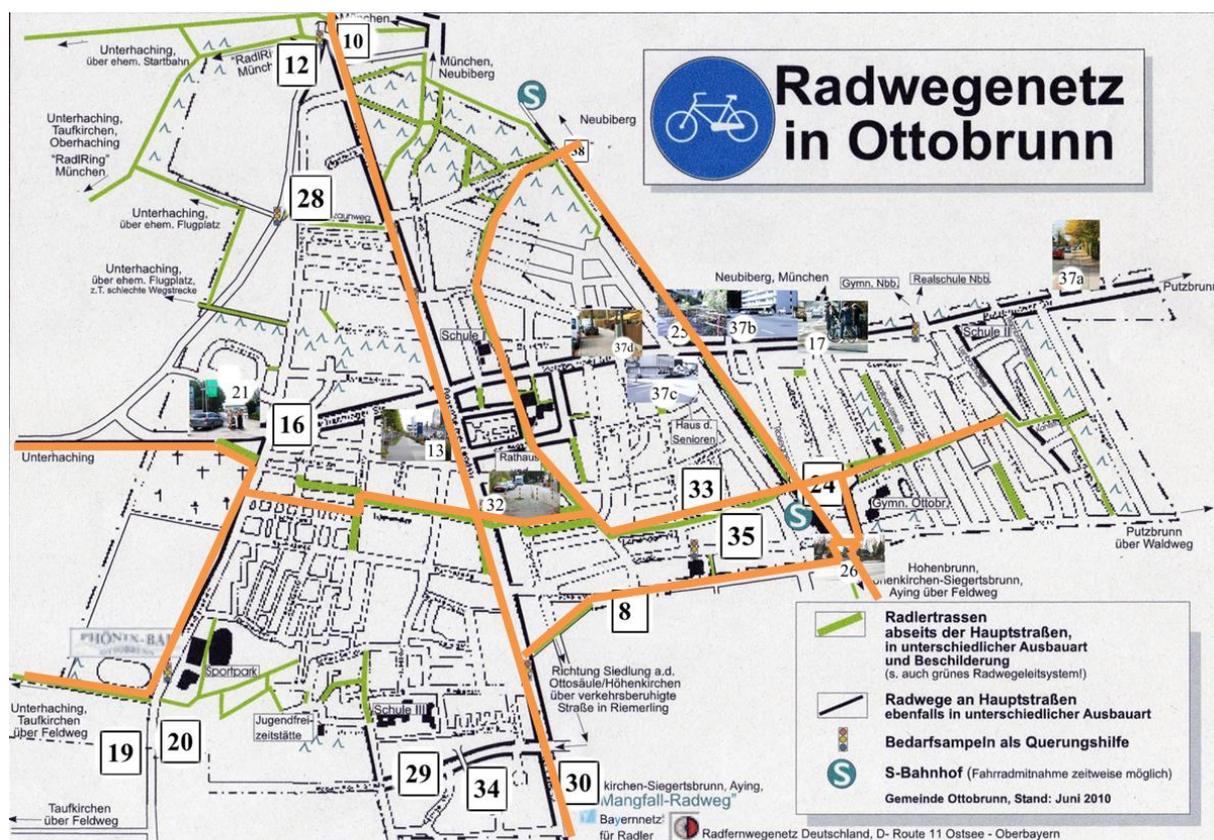


Besser radeln in Ottobrunn“ - ERLEDIGT

Bilanz - Mai 2010, fortgeschrieben bis 05. Sept 2017

Erledigte oder nicht mehr zu verfolgende Punkte sind:



Empfohlene Radtrassen

0 – Radtrassendarstellung im Ottobrunner Radwegnetzplan

Priorität 1

Frau Lazar bespricht mit Dr. Thorn, wie die empfohlenen Haupttrassen für Radler in dem Plan „Radwegenetz in Ottobrunn“ dargestellt werden können. Es handelt sich dabei um die Trassen

- Fernradweg Nr. 11 (Ostsee-Oberbayern) = Mangfallradweg = Alte Landstr. / ROLA
- Pfarrer-Krempel-Weg – Haidgraben – Sportzentrum – Karl-Mager-Weg nach Taufkirchen
- Von Unterhaching über Pfarrer-Krempel-Weg – Haidgraben – Gutenbergstr. – Lindenallee – Edelweißstr. – Nimrodstr. – Pestalozzistr. – Eichendorff-Str. – Karl Valentin-Weg - Ludwig-Thoma-Str.
- Von Kreuzung Ludwig-Thoma-Str. / Karl-Valentinweg Über S-Bahnhof Ott. nach Hohenbrunn
- Von Kreuzung Ludwig-Thoma-Str. / Karl-Valentinweg nach Putzbrunn
- Von Kreuzung Ludwig-Thoma-Str. / Karl-Valentinweg über Uhlandstraße – Brunneck nach Neubiberg ((Hohenbrunner Str.) und nach München-Waldperlach (Cramer-Klett-Str.)
- S-Bahn-Begleittrasse Von S-Bahn Ottobrunn nach Neubiberg – Kaiserstr.
- Pestalozzistr. – Rathausstr. – Friedenstr. über Hirtenstr. nach Neubiberg
- Wünschenswert wäre auch die „Schülertrasse“ Jagdstr. – Hochäckerstr. Diese liegt zwar weitgehend auf Hohenbrunner Gebiet, ist aber für Schüler aus der Ottosiedlung wichtig.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

Es könnte eine Darstellung sein, wie sie der oben eingefügte Plan zeigt. Bis auf die Schülertrasse und die S-Bahn-Begleittrasse sind diese Trassen auch schon als Radtrassen beschildert.

Der AGENDA21 AK ist weiterhin der Meinung, dass Fußwege auch dann Fußwege bleiben, wenn sie für Radfahrer freigegeben sind. Sie sollten im Plan nicht als „Radwege an Hauptstraßen in verschiedener Ausbauart“ ausgewiesen werden, zur Sicherheit der Fußgänger und um falsche Vorstellungen zu vermeiden.

Weiter ist eine Übernahme der empfohlenen Ottobrunner Radwegtrassen in die Radkarte des Landkreises München anzustoßen.

Aktueller Stand:

Nov. 2013: Weitere Bearbeitung des Themas hat Hr. Dr. Thorn übernommen.

15.01.2014: Gespräch mit Herrn Siegmundt, LRA Mch, dass in der nächsten Ausgabe der Radkarte des Landkreises die in Ottobrunn festgelegten empfohlenen Radtrassen (orange Markierung) übernommen werden

30.07.14: Ergänzung der Liste durch AGENDA21-Team

11.11.14: Thema sollte mit Dr. Thorn besprochen werden, AGENDA21 wird entsprechend Kontakt aufnehmen

10.06.2015: Dr. Thorn berichtet von neuer Version des Radwegnetzplans. AK O&V wird dazu Stellung nehmen.

15.10.2015: Email an Dr. Thorn: Der überarbeitete Plan (veröffentlicht im Internet) ist aus Sicht AGENDA21 OK.

1 - Amalienweg



Problem:

Keine Beleuchtung

Lösungsvorschlag:

Beleuchtung anbringen

Aktueller Stand:

Beleuchtung installiert.

2 - Amalienweg / RoLa



Problem:

An der Einfahrt des Amalienweges in den Radweg entlang der RoLa ist eine versetzte Sperre angebracht

Lösungsvorschlag:

Sperre ist abgebaut.

Aktueller Stand:

Die Sperre wurde entfernt.

3 - Rathausstraße



Problem:

Die Radwegeinmündung des östlichen Radweges in die Rathausstr. beim Wolf-Ferrari-Weg ist ungesichert

Aktueller Stand:

Da in 30er Zonen kein baulicher Radweg notwendig ist, wurden alle Radweg-Schilder entfernt. Damit besteht in dieser Zone keine Benutzungspflicht für Radfahrer auf den baulichen Radwegen.

Rote Markierung als Radwegübergang wurde deshalb entfernt.

Vorschlag Gem./Polizei:

Der nördlich fortführende Gehweg (entlang Grundstück Sittenauer) soll mit den Verkehrszeichen 239 (Fußweg) und ZZ 1022-10 für den Radfahrer freigegeben werden.

5 - Karl-Valentin-Unterführung



- Deutliche Trennung zwischen Fußgänger- und Fahrradbereich
- Eine versetzte Sperre für Fußgänger kann eine Kollision besser vermeiden
- Anbringung eines Spiegels und Bodenmarkierung mit Piktogrammen

Aktueller Stand:

Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Auf dem Boden werden für Fußgänger und Radler Piktogramme angebracht. Nach Ansicht der Gemeinde und der Polizei sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

6 - Karl-Valentin-Weg



Problem:

Die Querung mit der Uhlandstraße ist eine Druckampel versehen, die für Radfahrer und Fußgänger immer auf rot steht und bei Bedarf umgeschaltet werden muss. Die unnötigen

Wartezeiten führen zur Miss-achtung der Ampel.

Lösungsvorschlag:

Die Uhlandstraße ist eine nicht sehr stark frequentierte Straße. Eine Ampel mit Dunkelschaltung zu, die nur nach Betätigung in Betrieb geht, wäre günstiger.

Aktueller Stand:

Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Eine schnellere Anforderung, wie bereits vorhanden, ist nicht möglich. Eine Dunkelschaltung wird wegen dann fehlender Wahrnehmbarkeit (dunkler Bereich durch natürliche Umgebung) der querenden Verkehrsteilnehmer abgelehnt.

Ergebnis: Vorhandene Situation nicht verändern.

7 – Putzbrunnerstraße Ost: Hermann-Löns-Straße und Rembrandtstraße

Priorität: keine, in Erledigt umbuchen



Problem:

Zwischen Hermann-Löns-Straße und Rembrandtstraße sind auf der rechten Seite in Richtung Putzbrunn für Radfahrer keine Fahrmöglichkeit ausgeschildert.

Lösungsvorschlag:

1-Den bisher Einrichtungsradweg zu einem Zweirichtungsradweg umzugestalten.

Vorteil: Guter Anschluss der Realschule

Nachteil: Schwieriger Fahrbahnwechsel am Brunneck.

2-Einen Radfahrstreifen zumindest einen Schutzstreifen anzubringen.

3-Als Alternative aber auch als Ergänzung die parallel verlaufende Goethe- Straße und eine Weiterführung zur Gustav-Freytag-Straße in die innerörtliche Radwegbeschilderung aufnehmen.

Nachteil: kein Anschluss an die Realschule.

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Goethe-Straße zur Fahrradstraße umwidmen:

Da die Goethestraße bereits auf 30 km/h reduziert ist, bringt die Errichtung einer Fahrradstraße keine gravierende Verbesserung für den Radfahrer, außer dass die Radfahrer nebeneinander fahren dürfen. Zudem sind die rechtlichen Vorgaben für eine Fahrradstraße (Radverkehr muss die vorherrschende Verkehrsart sein, Umbau am Beginn und Ende der Fahrradstraße sowie an den einmündenden Straßen) nicht gegeben.

28.06.12: Durch Fußweg frei für Radler entlang Putzbrunner Str. Richtung Osten jetzt gut geregelt soweit es ohne großen Umbau möglich ist. Kann in „Erledigt“ umbucht werden.

9 - Radwege Putzbrunnerstraße – Ost



Problem:

- Rechts in Richtung Ost zwischen Rembrandt-Str und Ortsgrenze.
- Links zwischen Ortsgrenze und Am Brunneck.

Nach Bauarbeiten sind die Trennungsmarkierung nicht mehr sichtbar und die Oberfläche der Radwege zum Teil in schlechtem Zustand

Lösungsvorschläge:

Neue Markierung und Belag ausbessern.

Aktueller Stand:

Markierungen wurden aufgebracht

11 - Nördliche Rosenheimer-Landstraße



Problem:

Der westliche Radweg hat keine Absenkung für Abbieger in Friedrich-Ebert-Str.

Lösungsvorschlag:

Den östlichen Radweg entlang der „Alte Landstr.“ zwischen Messerschmittstr. und Friedrich-Ebert-Str. für den Gegenverkehr öffnen und die Wegführung entsprechend kennzeichnen

Aktueller Stand:

Gespräch Agenda mit der Gemeinde: Wird auf Grund der Verkehrssicherheit und im Interesse einer klaren Verkehrswegführung abgelehnt. Siehe hierzu auch Stellungnahme der PI 28 vom 17.08.2005.

Gemeinde und Polizei halten die derzeitige Lösung für ausreichend.

12 - Überquerung der Umgehungsstraße zum Landschaftspark (Alte Landstraße / ST 2078)

Priorität 3

Problem:

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

Eine Überquerung der Umgehungsstraße für Fußgänger und Radfahrer ist nur über eine Anforderung durch Drucktaste möglich, obwohl eine normale Ampelanlage für die Einmündung der Alten Landstraße vorhanden ist. Derzeitige Lösung geht zu Lasten der Radler.

Lösungsvorschlag:

Die Ampel ist so zu schalten, dass die Radfahrer und Fußgänger automatisch in den normalen Schaltzyklus einbezogen werden.

Aktueller Stand:

Mai 2010: Entscheidung liegt beim Straßenbauamt.

28.06.2012:

Neubiberg ist gerade dabei die Anforderungsampel an der an der ST2078 Höhe Zwirgerstr. von Anforderung auf Standardschaltung umzustellen. Ottobrunn könnte sich hier einklinken.

22.10.2012: Fr. Lazar klärt mit Nbb, wie weit man gekommen ist und kontaktiert dann entsprechend Staatliches Bauamt

31.10.2012: Frau Lazar: Wurde zuständigkeitshalber an das Staatliche Bauamt Freising.

07.01.2014: Frau Lazar hat vom staatlichen Bauamt Freising, Frau Öhler, folgende Antwort erhalten:

„Die Schaltung der Lichtzeichenanlage an der Einmündung St 2078 / Alte Landstraße sieht vor, dass die Hauptrichtung immer auf Grün steht. Sowohl Fahrzeuge aus der Alten Landstraße, die Linksabbieger von der St 2078 in die alte Landstraße als auch Fußgänger, die die St 2078 überqueren wollen, müssen eine Grünschaltung anfordern.

Die Fußgängerdrücker an der Ampelanlage wurden installiert, da nicht in jedem Umlauf Fußgänger die St 2078 überqueren. Liegt keine Anforderung von Fußgängern vor, wird diese nicht benötigte Zeit überwiegend dem Verkehr auf der St 2078 zugeschlagen. Dies ist besonders im Berufsverkehr günstig, um den Verkehr besser abwickeln zu können.

Diese Art der Schaltung wurde aus Gründen der Leistungsfähigkeit gewählt und im Hinblick auf die Koordinierung der Anlagen im Zuge der Westumfahrung Ottobrunn. Analog ist auch die Lichtzeichenanlage an der benachbarten Kreuzung St 2078 / Werner-Heisenberg-Weg geschaltet.“

19.08.2014: Email an Straßenbauamt bez. Weiterer Klärung.

11.11.14: Der AK wird die Situation nochmals überprüfen und dann Stellungnahme abgeben.

24.05.15: Das Thema wird wegen geringer Wichtigkeit vom AK O&V nicht weiter verfolgt.

14 - Rosenheimer-Landstraße



Problem:

- Verbesserung der Sicherheit an den Einmündungen von Nebenstraßen sowie Ein- u. Ausfahrten
- Radwegbeschilderung fehlt entlang der gesamten RoLa

Lösungsvorschläge:

- Rote Markierung der Radwege an den Einmündungen.
- Rote Markierung bereits bei einer Begehung mit Hr. Müller vom Bauamt angedacht.
- Radwegbeschilderung

Aktueller Stand:

Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Den Fahrradweg durch Beschilderung zu benutzungspflichtigen Radwegen zu machen, wird nicht für erforderlich gehalten. Dies wurde auch beim Bau und Beschilderung der ROLA von den zuständigen Behörden so festgelegt.

Von der Möglichkeit der Rotmarkierung sollte grundsätzlich sehr restriktiv Gebrauch gemacht werden. An ampelgesicherten Kreuzungen darf eine Rotmarkierung grundsätzlich nicht angebracht werden. Damit ist eine kontinuierliche Rotmarkierung an allen Überquerungen entlang der ROLA nicht möglich.

Man sieht für die Anbringung von Rotmarkierungen

(in vielen Gemeinden als gängige Lösung praktiziert) als auch für die radwegbenutzungspflichtige Beschilderung keine Erforderlichkeit.

Polizei und die Gemeinde halten die angebrachten weißen Linien für ausreichend.

15 – Daimlerstraße/ Isarcenter

Priorität: keine, in Erledigt umbuchen, da sich AGENDA21 der Sicht der Gemeinde anschließt



Problem:

- Haidgraben-Nord wegen Parkstreifen schlecht einsehbar.
- Aufsplittung in 2 Fahrspuren bereits im Kreuzungsbereich.
- Bushaltestelle der Linie 221 im Kreuzungsbereich
- Die im Kreuzungsbereich Daimlerstraße / Haidgraben vorhandene südliche Randsteinabsenkung ist auf Grund ihrer Platzierung für den Radfahrer völlig ungeeignet.

Lösungsvorschläge:

- Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h einführen.
- Deutliche Verkehrsführung für Fahrräder

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Radweg ist nur durch bauliche Maßnahme und nur zu Lasten der Fahrbahn bzw. Wegfall der Parkmöglichkeiten möglich.

Für eine 30 km/h Begrenzung im gesamten Gewerbegebiet wird keine Notwendigkeit gesehen. Keine Änderungsmöglichkeit.

19.06.2012: In „Erledigt, nicht weiter zu verfolgen“ umbuchen

16 - Kreuzungsbereich Daimlerstraße / Haidgraben Nord

Priorität 2

Problem:

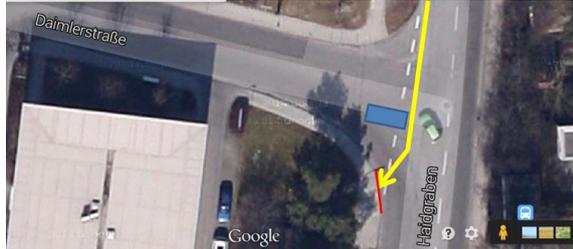
- Vom Norden kommende Radfahrer müssen nach Einmündung der Daimlerstr. Auf den gemeinsamen Geh- und Radweg einbiegen.

Will ein Auto aus der Daimlerstr. In den Haidgraben einfahren, so hält es an der weißen Linie und versperrt dem Radler damit die Auffahrt auf den Geh- und Radweg.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

Lösungsvorschlag:

Die Absenkung auf den Geh- und Radweg von der Wegecke einige Meter weiter nach Süden verlängern, sodass der Radler vor dem Auto entlang fahren und dann auf seinen Geh- und Radweg wechseln kann. Siehe rote Markierung in beigefügter Skizze:



Aktueller Stand:

Mai 2010: Aussage Gemeinde:

Für Radfahrer wird parallel zum Haidgraben, nach Einmündung der Daimlerstr. eine Auffahrt auf den gemeinsamen Rad- und Fußweg erstellt, damit eine sichere Wegführung für Radfahrer aus dem Norden kommend, möglich ist.

22.10.2012: Für Radfahrer, die auf der Haidgrabenstraße von Norden kommend fahren, versperren häufig aus der Daimlerstr. kommende, wartende PKWs (die grün markierte) abgesenkte Auffahrtsmöglichkeit. Die Absenkung sollte deswegen weiter verlängert werden, damit Radler nach Passieren der wartenden Autos auf den Radweg auffahren können.

18.11.2013: Frau Lazar klärt mit Polizei und Bauamt (Technik) was hier notwendig / möglich ist.

11.11.14: Hr. Volz wird bei Bauabteilung Verlängerung der Absenkung anstoßen.

10.07.2015: Email an Hr. S. Buck mit Bitte um Erledigung in Zusammenhang mit aktuell bestehender Baustelle.

16.07.2015: Email von Gemeinde: Umsetzung ist für August 2015 geplant.

09.11.2015: Umbau ist erfolgt. Punkt wird in die erledigten Themen umgebucht.

17 - Am Brunneck: Fußgängerübergang Putzbrunner-Straße westliche Seite



Priorität 2

Problem:

Starkes Verschwenken des gemeinsamen Rad-Fußweges. An der Fußgängerampel versperren Wartende (vor allem Radfahrer und Rollatorbenutzer) den Durchgang.

Lösungsvorschläge:

Kurzfristig:

- Vor Altenheim Benutzungspflicht des Radweges aufheben
- Prüfen, ob Parkbucht vor Haus Brunneck zur Verbreiterung des Geh- und Radweges genutzt werden kann. (Für notwendige Stellflächen muss Haus Brunneck auf eigenem Grund sorgen.)

Mittelfristig:

- Verbreitern des gemeinsamen Rad-Fußweges im Bereich der Ampel.
- Generelle Umgestaltung des Kreuzungsbereiches

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Die Zuständigkeit hierfür liegt beim LRA-München. Aus Platzgründen ist eine Lösung jedoch nicht in Sicht.

Eine Verbesserung der Situation ist nur durch eine generelle Umgestaltung des Kreuzungsbereiches realisierbar.



AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

28.06.2012:

Das 50 km/h Schild in der Cramer-Klett-Str. wurde entfernt. Die Nord-Süd-Verbindung Cramer-Klett-Str. – Umlandstr. hat damit durchgehend einheitlich Tempo 30. Ist erledigt.

22.10.2012: Aktuelle Möglichkeiten hier ausgeschöpft, für Nord->Süd-Radeln so OK. Warten auf generellen Kreuzungsumbau, deswegen Prio 2

11.11.14: Punkt wird hier gelöscht und weiterhin unter Punkt 55 geführt: Ertüchtigung der Putzbrunner Str. für den Radverkehr.

18 – Karl-Mager-Weg

Problem:

Der Karl-Mager-Weg von Ottobrunn nach Unterhaching war ein beliebter Rad- und Spazierweg. Nachdem die Unterhachinger Geothermie mit ihren LKW etc. ihn befahren haben, ist der Weg nur mit groben Schotter "hergerichtet" worden und damit für Radfahrer sehr schlecht und nur mit Sturzgefahr befahrbar

Lösungsvorschläge:

Neuer Belag aufbringen

Aktueller Stand:

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Die Gemeinde setzt sich mit der Gemeinde Unterhaching in Verbindung, um eine fahrradgerechte Wiederherstellung des Weges zu veranlassen.

28.06.2012: Fahrbahnqualität jetzt in Ordnung.

20 - Fahrradführung durch den Sportpark / Haidgraben Süd

Priorität: 3

Problem:

Der Stieglitzweg ist im Sommer der einzige Durchgang durch den Sportpark von Ost nach West - südlich vom Schlittenberg. Beim Übergang des Radweges zum Haidgraben besteht keine Randsteinabsenkung und auf der Straße ist im Bereich der Einmündung eine Parkstreifen eingezeichnet.

Lösungsvorschläge:

Stieglitzweg wird ab Hartplatz Richtung Westen zum reinen Fußweg erklärt.

Aktueller Stand:

22.10.2010: Vorschlag wird von Fr. Lazar geprüft. Beschilderung wird entsprechend angepasst. Damit entfällt die Notwendigkeit eines Umbaus an Einmündung Stieglitzweg in Haidgraben.

18.11.2013: Frau Lazar hat geklärt, dass aktuell dieser Wegabschnitt als Fuß- und Radweg gewidmet ist. Es wird noch geklärt, ob Umwidmung geht, da der Radweg am Schwimmbad nicht mehr wegen Liegewiese (Zaun) gesperrt wird.

22 - Haidgraben, kompletter nördl. Bereich

Priorität 2



Problem:

Kein Radweg vorhanden. Radfahrer wegen vieler parkender Autos und Tempo 50 im Nordbereich gefährdet.

Lösungsvorschläge:

- Geschwindigkeitsbegrenzung „Tempo 30“ auf dem gesamten Haidgraben. Diese bedeutet für Autos nur wenige Sekunden Fahrverlängerung, für Radler aber mehr Sicherheit
- Fußweg auf der Westseite freigeben „Fahrrad frei“, Das ist fast gleichwertig mit eigenen Radweg, weil auf dieser Seite kaum Fußgänger laufen und es erfordert keine Umbaumaßnahmen.

Aktueller Stand:

Herr Dr. Thorn weist auf Problem Straßenbeleuchtung hin. Ohne deren Versetzung Verbesserungsmöglichkeit fraglich.

Mai 2010: Gespräch Agenda mit der Gemeinde:

Eine 30 km/h Begrenzung wird für nicht erforderlich gehalten.

Bei dem Bau eines Radweges (sh. auch Vorschlag von Hr. Niggel) würde die Fahrbahnbreite auf max. 5,25 m (Parken mind. 2 m) reduziert. Dies ist für den Begegnungsverkehr von 2 Lkw zu gering.

Zudem würde nur noch ein einseitiges Parken möglich sein. Der vorhandene Parkdruck belegt aber, dass eine beidseitige Parkmöglichkeit erforderlich ist.

Die Errichtung eines Radweges ist nur mit einer baulichen Umgestaltung und damit verbundenen erheblichen finanziellen Aufwand realisierbar.

28.06.2012: AGENDA21 zieht Forderung nach Bau eines Radweges zurück (da jetzt Tempo 30),

22.10.2012: Letzter offener Punkt: Durchgezogene Mittellinie in der nördlichen Kurve des Haidgrabens gestrichelt ausführen, damit Radler legal von Süden kommend auf den Radweg zum Landschaftspark wechseln können.

31.10.2012: Lazar: Änderung der Markierung wurde vom Bauamt in Auftrag gegeben.

26.11.2012: Erledigt

02.08.2014: Wurde modifiziert wieder in die Empfehlungsliste aufgenommen

23 Für Radfahrer gesperrte Straßen frei geben

Ohne Uhlandstr., siehe 23 a

Priorität: „Erledigt“

Folgende Straßen sind derzeit durch eine Ausschilderung der begleitenden Radwege oder Gehwege für die Benutzung durch Radfahrer gesperrt, dies sollte durch „Gehweg“ mit „Fahrrad frei“ ersetzt werden:

- Putzbrunner Str. Süd von Spitzwegstr. bis Ortsende
- Putzbrunner Str. Nord : Von Ortsende bis Brunneck
- Putzbrunner Str. Nord: Ausfahrt von Realschule nach Westen: Ist der weiße Trennstreifen von Geh- und Radweg ohne weitere Beschilderung klar genug?
- Lenbach-Allee von Putzbrunner Str. bis Kleiststr. Ostseitig in beide Richtungen Radwegnutzung vorgeschrieben, zu schmal und hier gilt Tempo 30

22.10.2012: Stellungnahme der Gemeinde (Fr. Lazar):

- Putzbrunner Str. Östl. Ortsende: Radwegnutzungs-pflicht bleibt wegen Gefährlichkeit bestehen
- Aufgezeichneter Trennstreifen reicht aus, um Regelung anzuzeigen

Radweg Lehnbachallee ist 180 cm breit, gerade ausreichend,

23 a Für Radfahrer gesperrte Straße frei geben

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

erledigt

Uhlandstr. ist derzeit durch eine Ausschilderung der begleitenden Radwege oder Gehwege für die Benutzung durch Radfahrer gesperrt, dies sollte durch „Gehweg“ mit „Fahrrad frei“ ersetzt werden:

- Uhlandstr. zwischen Ottostr. und Friedrich-Rückertstr. beidseitig (hier gilt Tempo 30)

22.10.2012: Stellungnahme der Gemeinde (Fr. Lazar):

- Uhlandstr. wird geprüft

08.11.2012: Radwegbenutzungspflicht Karl-Stieler-Str. wird aufgehoben (Fr. Lazar)

22.11.2012: Radwegbenutzungspflicht in der Lehnbachallee wird auch aufgehoben (fr. Lazar)

STATUS: Alle AGENDA21-Vorschläge zur Freigabe der Straßen für Radfahrer wurden umgesetzt.

27 Rosenheimer Landstr., Abzweigung Rudolf-Diesel-Str.: Richtung Norden

Zuständig: Gem. Hohenbrunn

Erledigt

Problem:

Radler, die entlang ROLA Richtung Norden fahren, müssten nach Verkehrsregeln hier vom gesonderten Fuß- und Radweg auf die Straße wechseln

Lösungsvorschlag:

Nördlich der Rudolf-Diesel-Str. Schild anbringen: Fußweg und „Radfahrer Frei“

Status: 22.10.2012: Fr. Lazar: Piktogramm sagt dies schon aus, zusätzliche Beschilderung deswegen nicht nötig. Siehe auch Nr. 30

28 - Haidgraben Nord, einmündender Radweg aus Richtung Bauhof, Nähe Body-Up

Priorität 2

Problem:

Hier ist zwar Radweg-Ende für Radler vom Bauhof kommend, jedoch keine vernünftige Regelung zu Weiterfahrt vorhanden

Lösungsvorschlag:

Bordsteinabsenkung bei Radweg-Ende und davor mindestens 2 Autolängen Parkverbot durch Straßenmarkierung

Status:

22.10.2012: Fr. Lazar prüft Lösungsmöglichkeiten

31.10.2012: Fr. Lazar: Ortsbesichtigung mit der Polizei. Radfahrer ist verpflichtet durch Beschilderung Radfahrer-Ende abzusteigen. Die Beschilderung ist erforderlich, da der Radfahrer den Fußweg kreuzt und er absteigen muss. Eine Absenkung des Bordsteines ist somit nicht erforderlich.

18.11.2013: Erklärung wird so von AGENDA21 AK akzeptiert, wird in erledigt umsortiert.

30 - Südliche Rosenheimer Landstr. zwischen Ortsgrenze und Ranhazweg



AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

Am Kreisel (oben): Links Radbenutzungspflicht, rechts Benutzungserlaubnis durch Piktogramm, einige Meter weiter nach Norden: Radbenutzungsverbot

Priorität 2

Problem:

Im Bereich „zwischen **Röntengstr.. und Ottostraße** müssen nach derzeitiger Regelung Radfahrer **Richtung Norden** auf der **östlichen Seite der Rosenheimer Landstraße** fahren. Dieser Streckenbereich ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg, unklar ausgeschildert und unübersichtlich wegen Parkplätzen und Geschäftseingängen.

Unklare, widersprüchliche bzw. unpraktische Regelungen für Radler in Richtung Norden, z.B. ist ab Kreisel westlich Radbenutzungspflicht auf gemeinsamen Rad-/Fußweg Richtung und östlich erlaubt für Radfahrer durch Piktogramm (siehe Foto).

An Insel nördlich Kreisverkehr wechselt für Radler Richtung Norden plötzlich Benutzungspflicht in Benutzungsverbot.

Lösungsvorschlag:

Ab Ortsgrenze Ottobrunn bis Ranhazweg wird auf der Westseite der ROLA der Weg (anfangs gemeinsamer Fuß- und Radweg, dann gesonderter Radweg, (Abbau des Radfahrverbotschildes sowie Anbringung „Fahrrad frei“) für Radverkehr Richtung Norden durchgehend freigegeben. Damit wird erreicht:

- Die Nutzung des gut ausgebauten Radweg auch in Gegenrichtung verbessert die Sicherheit
- „Sinnvolles“ Fehlverhalten wird legalisiert
- Die „Schülertrasse“ vom Gebiet Ottosäule zum Gymnasium wird in diesem Bereich wesentlich sicherer. Eine gesicherte Querung der ROLA in die Ottostraße ist ampelgeregelt vorhanden.
- Eine Fortführung der Schultrasse über Hochackerstr. ist von Hohenbrunn geplant.

Da zwischen Kreisel und Insel Radnutzung auf der Westseite sogar verpflichtend ist und der Weg nördlich davon nicht schmaler wird, muss eine weitergehende Radnutzungerlaubnis möglich sein.

Die Gemeinde Hohenbrunn sollte klären, ob das Radpiktogramm auf dem Fußweg östlich entlang der ROLA bedeutet, es ist ein gemeinsamer Fuß- und Radweg oder ob das Piktogramm bedeutet „Fußweg,- Radfahrer frei“

Aktueller Stand:

22.10.2012: Fr. Lazar klärt ob Wegbreite ausreicht für Radverkehrsfreigabe auf der Westseite Richtung Norden.

18.11.2013: Fr. Lazar klärt mit LRA , Frau Riedlaicher, wie diese widersprüchliche Beschilderung beseitigt werden kann.

15.01.2014: Benutzungspflicht auf der Westseite ab Kreisel Richtung Norden ist aufgehoben. Problem gelöst. Im Sinner des AGENDA21-Vorschlages ERLEDIGT.

31 Am Bogen und Nauplia-Allee

erledigt



Problem_

Sowohl Naupliaallee als auch Am Bogen sind für PKW jeweils Einbahnstraßen. Es sind aber beidseitig Radwege vorhanden. Für den Radfahrer ist nicht klar, ob er den baulich vorhandenen Radweg entgegen der Einbahnstraße nutzen darf oder ob auch für ihn die Einbahnstraßenregelung gilt.

Lösungsvorschlag: Wenn schon ein Radweg gebaut wurde, sollte er auch nutzbar sein. Deswegen sollte das Radfahren freigegeben werden:

- Am Bogen, Nordseite Richtung ROLA
- Nauplia-Allee, Südseite Richtung Rathausplatz

Status: 22.10.2012: Da hier ein von der Fahrbahn abgesetzter Radweg existiert, gilt nicht die Einbahnstraßenregelung der Fahrbahn. (Lazar) Punkt kann damit entfernt werden.

36 - Radtrassen durch Verkehrsberuhigte Bereiche



Priorität 2

Problem:

An mehreren Stellen in Ottobrunn ist entlang einer Radtrasse ein Verkehrsberuhigter Bereich angeordnet worden. Dies ist ein Widerspruch zur Widmung als Radtrasse, weil Radler hier nur im Schrittempo fahren dürften, sich aber niemand dran hält. Beispiele dafür sind:

- Eichendorffstr. Westteil
-

Lösung:

Statt Verkehrsberuhigter Bereich wird eine Fahrradstraße ausgewiesen,

Aktueller Stand:

18.11.2013: Regelung wird vom AGENDA21 AK so akzeptiert, weil auch die Polizei zügigeres Radfahren im verkehrsberuhigten Bereich toleriert. Punkt wird als erledigt betrachtet.

38 - S-Bahnübergang Kaiserstraße

Priorität 3

Problem:

Der Übergang besitzt auf beiden Seiten weder Fuß- noch Fahrradwege.

Lösungsvorschlag

In Absprache mit der Gemeinde Neubiberg den Übergang um beidseitige um Fuß- noch Fahrradwege erweitern.

Aktueller Stand:

18.11.2013: Gesamter Bereich ging per Gebietstausch an Gemeinde Neubiberg. Die DB plant einen Umbau des BÜ Kaiserstraße. Entsprechende Pläne sind vom Neubiberger GR akzeptiert worden. Thema ist für Ottobrunn als Erledigt zu betrachten.

39 - Sackgassenschilder für PKW

Priorität 3

Problem:

Es gibt in Ottobrunn einige Sackgassen für PKW, die aber für Radfahrer und Fußgänger durchlässig sind.



Beispiele: Hirtenstr oder



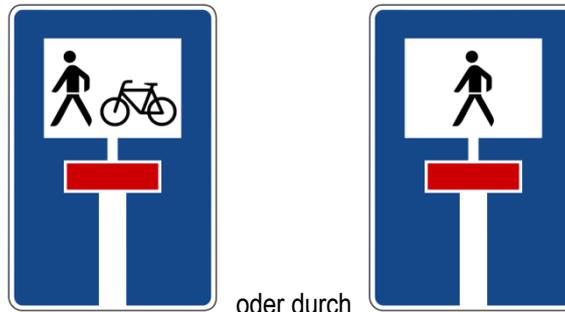
Nimrodstr.



Pestalozzi/Hubertusstr.

Lösungsvorschlag

Überprüfen aller Sackgassenschilder und ggf. ersetzen durch



Aktueller Stand:

18.11.13/17.12.13: Eine Überprüfung aller Sackgassenschilder ist derzeit im Gange. Wo nötig, werden entsprechende neue Schilder angebracht. Der Bauhof wurde von Frau Lazar entsprechend beauftragt.

41 – Haidgraben auf Höhe Einmündung Ranhazweg

Priorität 3

Problem:

Früher gab es auf der Westseite zwei Absenkungen, damit man vom Radweg auf die Straße wechseln konnte, bzw. umgekehrt, eine Absenkung in Höhe nördlicher Fußweg Ranhazweg, damit aus dem Ranhazweg kommende Radfahrer auf den Radweg auffahren konnten, und eine Absenkung auf Höhe des südlichen Fußweges Ranhazweg, damit Radfahrer vom Sportpark kommend in den Ranhazweg einbiegen können. Jetzt ist nur noch die südliche Absenkung vorhanden.

Lösungsvorschlag

Wiederherstellung auch der südlichen Absenkung.

Aktueller Stand:

18.11.2013: Diese Absenkung ist – wohl im Zuge von Straßenerneuerungsarbeiten – verloren gegangen. Frau Lazar klärt, warum dies der Fall ist, ggf. wurde bei Verlegung der Fernwärme der ursprüngliche Zustand nicht wieder hergestellt.

11.11.14: Absenkungen sind wahrscheinlich bei Verlegung Fernwärme verloren gegangen. Hr. Volz klärt.

05.09.17: Ehemaliger Zustand ist wiederhergestellt. Punkt damit erledigt.

42 – Rosenheimer Landstraße, bei Abzweigung Hubertusstr.

Priorität 2

Problem: Keine Beschilderung für den Radverkehr, Radverkehr wird unterprivilegiert



Generell ist es keine ausreichende Lösung, an Baustellenverengungen von Radfahrern zu fordern, dass sie absteigen müssen. Radverkehr hat gleiches Recht wie Autoverkehr.

Lösungsvorschlag

Was hier fehlt ist eine deutlich sichtbares Ende des Radweges und eine klare Überleitung des Radverkehrs auf den Straßenbereich für den Bereich der Baustelle. Ohne diese Überleitung des Radverkehrs auf die Straße berücksichtigen die Radler die Beschilderung nicht sondern fahren einfach auf dem Fußweg durch.

Vorschlag von Dr. T. Diessel:

Zunächst habe ich mir die Frage gestellt, ob an dieser Baustelle eine solch massive Einhausung überhaupt erforderlich ist. Da ich keine Detailpläne kenne, kann ich die Frage nicht beantworten.

Vor Ort ist mir aufgefallen, dass die Parkbuchten abgesperrt sind. Dies scheint eine tote Fläche zu sein, denn durch die Einhausung ist sie wohl auch nicht von der Baustelle aus nutzbar. Aufgrund der uneinheitlichen Gestaltung (Bäume, Rasen, Parkbuchten) ist sie nur schwer als Rad- oder Fußweg nutzbar.

Eine Umleitung der Radfahrer über die Pestalozzistraße ist zu weiträumig. Daher sollte noch mal darauf gedrungen werden, daß der Radweg an der RoLa (zumindest an der hier der Baustelle ggü. liegenden Seite) in beiden Fahrtrichtung benutzbar ist.

Aktueller Stand:

12.05.2014: Punkt an Bautechnik Ottobrunn gemeldet.

Juni 2014: Antwort: Zuständig ist Landratsamt. Anregung wird für zukünftige Fälle an LRA weitergegeben und in „Erledigt“ umgebucht.

50 – Haidgraben – Einmündung Otto-Bösner-Weg

Priorität 3

Problem: Die Wege in der Siedlung – wie auch in manchen anderen Ottobrunner Siedlungen – sind de facto gemeinsame Fuß- und Radwege. Das unterstreicht auch die Anzahl von Fahrradständern vor den Häusern der Siedlung. Für den Radverkehr, der aus der Siedlung kommt und in den Haidgraben einbiegen will fehlt eine Bordsteinabsenkung. Natürlich auch für die Gegenrichtung.

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)



Lösungsvorschlag:

Bordsteinabsenkung realisieren und Halteverbot an der Einmündungsstelle durch entsprechende Zick-Zack-Straßenmarkierung.:

Aktueller Stand:

29.07.2014: Punkt in die Liste aufgenommen

11.11.14: Hr. Volz überprüft Situation.

13.11.2015: Absenkung wurde realisiert

52 – Bozaunweg

Priorität 1

Problem: Vor einigen Wochen wurden einige Bereiche von verschiedener Länge mit lockerem Material aufgeschüttet, planiert und nicht verdichtet. Daher sinken Fahrräder beim Befahren dieser Stellen ein. Es besteht akute Sturzgefahr.

Das Schüttmaterial besteht aus gebrochenem Asphaltstraßenbelag. Es ist zweifelhaft, ob dieses Material von seiner Zusammensetzung und Stückelung her als Einbaumaterial geeignet ist. Aktuelle Situation ist gefährlich.



Lösungsvorschlag:

Sollte das Schüttmaterial nicht zu verdichten sein, so ist im fraglichen Wegbereich nach den Regeln der Baukunst bis zum gewachsenen Untergrund auszuheben, mit geeignetem Material wieder aufzufüllen, der Einbau als Rad- und Fußweg zu profilieren und zu verdichten.

Aktueller Stand:

31.07.2014: Von F. Seeger an BGM Loderer gemeldet

AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)

02.08.2014: Punkt in die Liste aufgenommen

11.11.14: Konsens, dass Sanierung des Weges nötig ist. Hr. Volz stößt an.

10.06.2015: AGENDA21-VV: Dr. Thorn berichtet, dass Problem vom Bauhof behoben. Ein Ortstermin hat ergeben, dass der Weg jetzt normal befahrbar ist. Punkt wird deshalb als „erledigt“ geführt.

54 – Lindenstr.

(Siehe dazu auch Punkt 57)

Priorität 2

Problem:

Die Lindenstraße ist als "Fahrradstraße" ausgewiesen und auch baulich so angelegt. An der Einfahrt von der Unterhachinger Str. fehlt jedoch das entsprechende Verkehrsschild, sodass die Straße hauptsächlich von Autos, bei Stau, als Umgehungsstraße benutzt wird.

Lösungsvorschlag:

Beschilderung ergänzen

Aktueller Stand:

09.08.2014: Punkt aus SZ-Katalog übernommen

11.11.14: AK überprüft nochmal die Anforderung.

11.03.15: Die Lindenstr. Ist von Abzweigung Ranhazweg bis Einmündung Brennerstr. Als Fahrradstr. ausgewiesen. Die AGENDA21 sieht hier keinen Handlungsbedarf.

